Pressemitteilung

FDP-Stadtverordnetenfraktion Dieburg
Vorsitzender Wilhelm Reuscher
Minnefelder Seestraße 35
64807 Dieburg
wilhelm.reuscher@t-online.de

Erweiterung des P+R-Parkplatzes am Bahnhof: FDP kritisiert die Stagnation in der Umsetzung

Infolge einer Anfrage der FDP-Fraktion im Dieburger Stadtparlament aus dem Dezember hat die Stadtverwaltung nun Stellung genommen zur aktuellen Lage rund um die Erhöhung der P+R-Kapazität. Sichtbar wird dadurch ein äußerst dürftiger und enttäuschender Zwischenstand.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion, Wilhelm Reuscher, resümiert wie folgt: „Im Grunde genommen ist noch fast gar nichts erreicht, unter Verweis auf den notwendigen Abschluss des abfallrechtlichen Verfahrens mit Blick auf die Vornutzung als Deponie. Eine konkrete Planung lässt weiter auf sich warten. Aktuell ist noch nahezu alles offen – von der Erschließung über die genaue Ausdehnung bis hin zum Kostenvolumen der Parkplatzerweiterung."

Die Verwaltung hat konstatiert, es sei bereits jetzt Gewissheit vorliegend, dass Ende März als jährlicher Stichtag einer fristgerechten Antragsstellung für Fördermittel des Landes realistischer Weise nicht eingehalten werden kann.

Darüber zeigt sich der Ortsverbandsvorsitzende Benjamin Koch verärgert: „Indirekt steht ja dadurch fest: Auch in 2022 wird es noch nicht zu einer baulichen Umsetzung kommen. Das Vorhaben wird also auf die lange Bank geschoben, weil es schlicht an politischer Entschlossenheit fehlt." Für eine schnelle Erweiterung gibt es aber aus Sicht der FDP sehr gute Gründe. Pendler sind genervt, weil sie mit ihrem Pkw morgens nicht zuverlässig einen Stellplatz ergattern können. „Eigentlich besteht ja parteiübergreifend Einigkeit, dass wir die ökologisch sinnvolle Verknüpfung der Verkehrsträger bestmöglich fördern", hebt Koch hervor. „Umso mehr erstaunt mich, dass es dann in einem solchen Fall an Dynamik fehlt, sobald es konkret wird."

Möglicher Weise gibt es versteckte Vorbehalte gegenüber dem Erweiterungsvorhaben. „Dieser Verdacht drängt sich durchaus auf, wenn man die Antworten der Verwaltung auf sich wirken lässt", sagt Koch. „Denn da heißt es plötzlich, die Politik müsse sich noch entscheiden zwischen der P+R-Erweiterung in Kombination mit der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und dem alternativen Szenario, die Fläche künftig ausschließlich zur Gewinnung regenerativer Energie zu nutzen. Das sehen wir als FDP ganz anders: Für uns ist die P+R-Erweiterung ultimativ gesetzt. Sie kann natürlich gerne, wenn technisch machbar, in Verbindung mit Photovoltaik umgesetzt werden. Ausgangspunkt aller Varianten muss jedoch die zusätzliche P+R-Kapazität sein – ohne Wenn und Aber!"

Wilhelm Reuscher
Fraktionsvorsitzender der FDP in der Dieburger Stadtverordnetenversammlung
Tel.: 0160-7049833
Dieburg, 04.02.2021